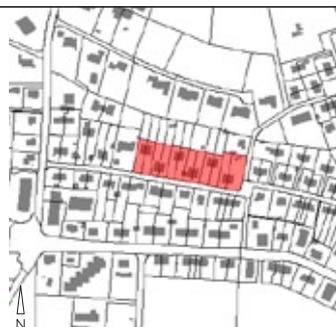


Siedlung Möttelistrasse

Möttelistrasse 38–60 (gerade)



Baujahr	1925/1927
Architekt	Hans Ninck und (Albert) Schneider
Bauherrschaft	Baukonsortium Breite und andere
Eigentümerverhältnisse	private Eigentümer
Zone	W2/2.0 mit Sonderbauvorschriften, Ergänzungsplan seit 2001
Inventar- / Schutzstatus	nein
Gebäudetypen	6 Doppel-EFH
Besonderheit	Bauten mit steilem Satteldach, rhythmische Anordnung der Bauten (schachbrettartig)

Kurzbeschreibung

Die Bauten sind der Strasse entlang durch Vor- und Zurückversetzen angeordnet und stehen auf leicht gegen Süden geneigtem Terrain. Das steile Satteldach gliedert die Wohneinheiten in ein Vollgeschoss und zwei ausgebauter Dachgeschosse. Die städtebauliche Setzung vermittelt den Eindruck von «bescheidenen Villen» in zusammenhängenden, grosszügigen Gärten.

Würdigung

Die Gartenstadt-Siedlung ist ein wichtiges Ensemble und bildet ein prägnantes einheitliches Überbauungsbild über die erste und zweite Bautiefe in schachbrettartiger Anordnung. Die Siedlung wurde nach den Plänen des Siegerprojektes eines städtebaulichen Wettbewerbs für den Mittelstand gebaut.



Zustand

Themen (Erläuterungen im Anhang)	heute			Ziel	
	original	↔	stark verändert	erhalten	entwickeln
Bausubstanz	■			■	
Fassaden	■			■	
Farbgebung	■			■	
Dachlandschaft	■			■	
Erschliessungszonen	■			■	
Gärten	■			■	
Innen (strukturell / Komfort)					■
Städtebauliches / architektonisches Konzept	■			■	
Erhaltungsziel generell				■	

Entwicklungsmöglichkeiten

Qualitative Anforderung: Besonders gute Gestaltung und Einordnung sowie Erhalt des Gesamtbildes der Siedlung

Entwicklungsmöglichkeiten	möglich	nicht möglich	Bemerkungen
Dämmung Seitenfassaden		■	Verlust der wertvollen originalen Architektur Wärmedämmputz generell möglich
Dämmung Stirnfassaden		■	Verlust der wertvollen originalen Architektur Wärmedämmputz generell möglich
Dämmung Dach	■		wenn Detailgestaltung gewahrt wird
Allseitig offener Autounterstand	■		allseitig offener Autounterstand möglich anstelle einer Garage (Garage gemäss Ergänzungsplan möglich)
Parkplatz	■		Garage/offener Autounterstand möglich anstelle einer Zufahrt
Besondere Gebäude/Nebengebäude	■		
Fahrradunterstand	■		max. Grösse: Fläche max. 4 m ² , Höhe max. 2 m im Baubereich für Garage oder im Vorbereich der Garage unter Wahrung der Einfriedigung
Pergola	■		
Gartenausgang			original bereits vorhanden
Balkonanbau		■	Verlust der wertvollen originalen Architektur
Dachflächenfenster	■		max. Flügelmass 0,8 m ² , stehend angeordnet
Lukarnen		■	Verlust der wertvollen originalen Architektur
Solaranlagen	■		
Parabolantenne	■		
Abgasanlagen, Zu- und Abluftrohre	■		wenn möglich im bestehenden Kamin führen; senkrecht, geradlinig
Farbgebung	■		dem Bestand angleichen

Allgemeine Bemerkungen

- Garagen nach Ergänzungsplan schmälern die Gärten und stören die städtebaulich einzigartige Setzung der Hauptbauten

Literatur/Quellen

12 Studien zu 9 Siedlungen (Studie Möttelstrasse)
INSA, Winterthur, Seite 142

Ergänzungsplan (EP)

Verkleinerung

ERGÄNZUNGSPLAN SONDERBAUVORSCHRIFTEN
MÖTTELSTRASSE
1 : 1000
 Datum: GGR 3. OKTOBER 2000
 Baubehörde: ME Nr. 981701

Departement für
 Stadtplanung
 Zehnerstrasse 61
 8001 Zürich SE 2 0433333333


KOPIE VERKLEINERT

LEGENDE

- 
 BAUBEREICH FÜR GARAGE 6.50 / 3.50 M.
 O.K. FERTIG FLACHDACH 50 CM UNTER
 FENSTERBANK EG – FENSTER DER OST-
 RESP. WESTFASSADEN DER HAUSER
 NR. 38/40, 48/48. UND 54/56.
 DIE GARAGE BEI NR.60 IST AUF GLEICHEM
 NIVEAU WIE DIEJENIGEN BEI NR.58 UND 59.



Fotodokumentation



Fotodokumentation



Ergänzende Erläuterungen

Bausubstanz	<ul style="list-style-type: none"> – solide massive Konstruktion, die sehr gut erhalten ist – zwei Sockelerweiterungen (Keller, Garage)
Fassaden	<ul style="list-style-type: none"> – Verputzt und mehrheitlich in gutem Zustand – z. T. Stirnfassaden mit zusätzlicher WD? – Wetterfassaden z. T. mit Holz- oder Eternitschindeln – Eingänge unterschiedlich
Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> – wahrscheinlich original – z. T. veränderte Holzläden und Eingangstüren
Dachlandschaft	<ul style="list-style-type: none"> – zusätzliche Dachflächenfenstereinbauten – Dachsanierungen mit WD
Erschliessungszonen	<ul style="list-style-type: none"> – praktisch original und intakt – Garagen nach Ergänzungsplan schmälern die Gärten und stören die städtebaulich eizigartige Setzung der Hauptbauten – exklusiver Carport in Garten (Arch. Amsler; Möttelstrasse 52)
Garten	<ul style="list-style-type: none"> – Fläche erhalten, Nutzungen der Zeit angepasst (überwiegend Freizeitnutzung)
Innen (strukturell/Komfort)	<ul style="list-style-type: none"> – diverse Veränderungen durch die Bewohner
Diverses	<ul style="list-style-type: none"> – Haus Nr. 60 wird noch nach ursprünglichem Sinn genutzt, unterhalten und ist gut erhalten